

Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 32 (1928-1929)
Heft: 14

Buchbesprechung: Bücherschau

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücherchau.

Schweizerischer Tierschutz-Kalender 1929. Im Auftrag des Zentralkomitees der deutsch-schweizerischen Tierschutzvereine. Erschienen beim Polygraphischen Verlag A.-G., Zürich.

In warmherzigen, kurzen Tiergeschichten wird der Jugend Liebe zu unsern zwei- und vierfüßigen Kameraden und Freunden geweckt. Das Heft ist hübsch illustriert und wirkt in sympathischer Weise für die schöne Sache. Möge dieser Kalender in recht viele Hände gelangen und Gutes wirken!

In ähnlicher Ausstattung ist erschienen der „Deutsche Tierschutzkalender“ 1929. Herausgegeben vom Verbands der Tierschutzvereine des deutschen Reiches.

Franz Schubert und sein Kreis. Mit einer Einleitung von Felix Weingartner. Herausgegeben von Emil Schaeffer. 71 Abbildungen, 24 Seiten Text. Halbleinen Fr. 3.50. Verlag Drell Füssli, Zürich und Leipzig.

Zum 100. Todestage von Franz Schubert, „des größten Poeten in der Musik aller Zeit“, wie ihn Liszt nannte, hat Emil Schaeffer ein entzückendes Büchlein „Franz Schubert und sein Kreis“ (Drell Füssli-Verlag, Zürich) herausgegeben. Es enthält eine Sammlung von rund 70 Bildern von Schubert, den ihn umgebenden Menschen und den Stätten seines kurzen Erdenwandels in vorzüglichen Reproduktionen. Alle bekannten, die wenig gesehen und die seltenen Bildnisse Schuberts stehen hier beisammen, Zeichnungen, Aquarelle, Lithographien, Gemälde. Am schönsten und lebendigsten sind

natürlich die Zeichnungen Schwind's. Natürlich sind auch Reproduktionen der wichtigsten Schubert-Manuskripte da. Zum Schluß endlich eine reiche Fülle von Schubert-Stätten, Geburtshaus, Lichtenthaler Pfarrkirche, Stadtkonvikt, Schloß Azenbruck, das sogenannte Dreimäderlhaus, Sterbehause, Währinger Friedhof und Grab usw. In einem erläuternden Abbildungsverzeichnis hat der Herausgeber in meisterlich knapper Weise und in anziehender Form auf einem Duzend Seiten eine Fülle von Hinweisen und biographischen Daten zusammengestellt.

Kleiner Schweizerischer Staatskalender 1929. Herausgegeben von Chocolat Suchard.

Vollständig neu geordnet, den neuesten Dokumenten entsprechend nachgeführt, gibt Suchard's „Kleiner Schweizerischer Staatskalender“ über alles „Aufschluß, was man von der Schweiz und ihren Kantonen wissen sollte: Geographie, Geschichte, politische und administrative Einrichtungen, Aufzeichnung der Behörden sowie der wichtigsten Dienstzweige. Des Ferneren sind in dieser neuen Ausgabe zum ersten Male alle politischen Vertretungen der Bundesversammlung, die genauen Adressen der Gesandtschaften und Konsulate, sowie neue Angaben über Bundesregale, Elektrifizierung der S.B. usw. nebst einer Generalkarte der Schweiz und 22 Kantonskarten enthalten.

Dieser Staatskalender wird Jedermann gratis zugestellt, der den Wunsch der Schokoladefabrik Suchard A.-G., Reklameabteilung, in Neuchâtel schriftlich zum Ausdruck bringt.

Für diejenigen, die diesen Winter die Grippe hatten.

Viele von denen, die diesen Winter die Grippe hatten, sind noch nicht vollkommen hergestellt. Wenn man sie über ihren Zustand fragt, so antworten sie: „Seitdem ich die Grippe hatte, habe ich mich noch nicht ganz davon erholt“. Sie leiden noch an reichlicher Schweißabsonderung, Schwächegefühl in den Beinen, langsamer und mühsamer Verdauung, Herzklopfen und zuweilen Schwindelanfällen. Dieser Zustand von Abspannung setzt sie immer gefährlichen Rückfällen aus.

All diesen Kranken empfehlen wir die Pink Pillen, welche die letzten Spuren der Grippe vertilgen. Die Pink Pillen reinigen das Blut, bereichern es an roten Blutkörperchen, regen die Tätigkeit der Organe an, besonders die Leber, die Nieren und den Darm und erlauben so eine vollständige Ausscheidung der Unreinheiten und der Giftstoffe, welche sich im Organismus gebildet haben. Und da bald die letzte Spur der Vergiftung verschwindet, so können die Kräfte sich wieder vollständig ersetzen.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depôt: Apotheke Junod, Quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2. — per Schachtel.



Gesunde Füße

im bequemen

Prothos-Schuh.

Der neueste Prothos-Prospekt möchte Ihnen zeigen, daß eine gesunde Fußbekleidung auch sehr kleidsam sein kann. Schreiben Sie uns, wir nennen Ihnen auch die nächste Verkaufsstelle.

Prothos A.-G., Oberaach
im Thurgau.

Zu K E K S gebe stets

KORINTHEN
sie sind billig.

PIRIL MUNDWASSER



wird von
Kindern mit
Begeisterung
angenommen
und macht die
Zahnpflege zur
Freude.

Überall erhältlich.

Farmo A.-G., Grindelwald.

BEINLEIDEN

Bei offenen Beinen,
Krampladern, Beingeschwüren, schmerzhaften und entzündeten Wunden hilft rasch und sicher das klinisch erprobte

SIWALIN

Tausende von Zeugnissen
1/2 Dose 2.50 1/4 Dose 5.—
Dr. Franz Sidler, Willisau
Umgehender Postversand

INSERATE

in der Zeitschrift „Am häuslichen Herd“ haben Erfolg!